

## Seltene Formen medialer Praxis

Eine kurze Geschichte des Physikalischen Mediumismus und seiner Rückkehr!

Bevor Mitte des 19. Jahrhunderts in Europa die wissenschaftliche Parapsychologie sich der mediumistischen Mysterien begann anzunehmen, befand sich die Dokumentation dieser seit Anbeginn der Menschheit existierenden Phänomene hauptsächlich in den Händen der Kirche. Zwar dogmatisch geprägt, belegt die kirchliche Geschichtsschreibung heute die historische Tatsache dieser besonderen Klasse parapsychologischer Phänomene, die es immer noch besonders schwer hat, von einem konservativen Teil des wissenschaftlichen Establishments akzeptiert zu werden.

Hatten es mediumistische Phänomene grundsätzlich immer schon schwer, einer auf Wiederholung und Experiment ausgelegten reduktionistischen Wissenschaft zu gefallen, gab es andererseits grosse Fortschritte bei der Integration alternativer „spiritueller“ oder medianimer Heilmethoden in das Gesundheitswesen.

Doch trotz alledem stossen physikalische Wechselwirkungen beinhaltende parapsychologische Effekte weiterhin auf grosse Inakzeptanz bei jenen, denen es Mühe bereitet, über bestehende Modelle von Bewusstsein und Physikalischer Realität hinauszudenken!

Während die kirchliche Geschichtsschreibung die Phänomenologie zu erfassen und zu kategorisieren versuchte, verankerte selbe sich über die Jahrhunderte tief im Bewusstsein des „Volks Glaubens“. Im Umfeld von „Poltergeist-Störungen“, „Besessenheitsfällen“ oder der „Ekstatischen Zustände von Gottesmännern und Frauen“ traten bizarre physikalische Wechselwirkungen immer wieder gehäuft auf.

Als in den Vereinigten Staaten um 1850 – kurz nach dem Siegeszug des Industrialismus – eine grosse „esoterische Welle“ die weltweite „Spiritualismus-Epidemie“ ankündigte, begannen die Menschen allerorts Trance-Techniken anzuwenden, über welche es offensichtlich vielen gelang mit körperlosen Wesenheiten, verstorbenen Menschen, spirituellen Weisheitslehrern und anderen auf „ätherischer Ebene“ Kontakt aufzunehmen. In einem nie dagewesenen Umfang begannen sich zu dieser Zeit mediumistische Phänomene nunmehr auch physikalisch zu manifestieren und die unerhörtesten Begebenheiten wurden von Medien und „Sitzgruppen“ im ganzen Lande berichtet!

Intelligente Klopfgeräusche, unerklärliche Lichter, mit Leben erfülltes Mobiliar – um nur einiges zu nennen – begleitete viele Mittler zwischen den Welten, die Medien, von nun an!

Die ersten Namen, die mit den „objektiven“ Wundern aus „der spirituellen Welt“ in Verbindung gebracht wurden, waren „Kate Fox“ bzw. die „Schwestern Fox“, „Daniel Dunglas Home“ und die „Davenport Brüder“.

Mit Daniel Dunglas Home gelangte die Bewegung dann nach Europa und die „physikalischen Medien der ersten Generation“ machten umfangreich von sich



Der geb. Schotte D. D. Home zählt zu den stärksten Physikalischen Medien und Wegbereitern des „Spiritualistischen Zeitalters“. Ursprünglich in Schottland geboren, entwickelte er seine Fähigkeiten in den Staaten, um dann nach Europa zurückzukehren.

reden. Die Engländerin „Florence Cook“ war eine, deren Name besonders oft genannt wurde. Das lag an der Tatsache, dass das Mitglied der Königlichen Wissenschaftlichen Gesellschaft, der Nobelpreisträger und Entdecker des Thalliums (die Basis jedes Röhrenfernsehers), William Crookes das damals erst 16-jährige Mädchen unter seine Fittiche nahm, um die Tatsache der berichteten Phänomene, die in ihrer Umgebung auftreten sollten – gemeinschaftlich mit befreundeten Kollegen – zu evaluieren. Zu diesem Zeitpunkt vermischten sich bereits die Vorstellungen des „Spiritualismus“ mit der physikalischen Seite des Mediumismus und das Bewusstsein der Medien, die gerade die Wunder des Industrialismus erlebt hatten und in einer ganz besonderen Aufbruchsstimmung – auch auf medianimer Ebene – alles für möglich und machbar hielten erzielten Effekte in einer ideellen Tragweite, die nie wieder erreicht werden konnte!

Bereits die frühen Visionäre und Wegbereiter der Bewegung kündeten in ihren Visionen von einer fremdartigen Substanz, die der mediale Organismus angeblich auszuschcheiden in der Lage sei! Oft an das Aussehen fabrizierter Stoffe erinnernd, aber mit höchst bemerkenswerten Eigenschaften ausgestattet, tauchte diese Substanz erst in geringen, dann in immer grösseren Quantitäten im Umfeld von physikalischen Medien auf. [Fortsetzung Seite 60](#)

Formten in den frühen Tagen D.D.Homes oder der Davenport Brothers sich meistens sogenannte voll-autonome „spirit-hands“ daraus, die Sitzern (Sitzer: Teil einer Gruppe, die sich trifft, um mediumistische Effekte zu erzielen) Blumen ans Revers steckten oder unerwartet unter der Tischoberfläche hervortraten, um dann im Raum in die Dunkelheit hinein zu entschweben, enthüllte die seltsame Substanz alsbald ihr bis heute grösstes Potenzial.

Strapaziert bereits die Vorstellung von „spirit-hands“ den guten Willen derer, die nie Ähnliches erlebt haben zum Äussersten, hatte das kreative Potenzial dieser Substanz gerade erst Fahrt aufgenommen!

Parallel zu der Entwicklung in den Staaten begannen auch europäische Medien von der Substanz eingehüllte lebensgrosse „Phantome“ zu erschaffen!



Der Nobelpreisträger William Crookes fotografierte als erster die Bildung einer „Voll-materialisation“ mit dem Medium Florence Cook.

In grösstmöglicher körperlicher Nähe zu den teilweise bis zur Bewusstlosigkeit weggetretenen Medien bildeten sie sich – oftmals in extra dafür angefertigten Kompartiments – aus grossen Säulen ausgeworfenen Ektoplasmas – bis sie sich vom Medium lösten und unter die – ihrem Atem beraubten – Beobachter traten: Lebendig agierende Spon-

tanschöpfungen, die nach kurzer Zeit sich auflösten oder im Boden verschwanden.

Crookes erlebte es in seinem Labor in seinem Hause in London mit seinen Kollegen und seiner Familie! Viele Dutzende Male trat aus dem Raum, in dem das Medium Florence in Trance lag, eine fremde junge Frau, die zum Sinnbild der Möglichkeiten des Spiritualismus wurde: „Katie King“. Die junge Frau, die erschien und eindeutige körperliche Unterschiede zu ihrem Medium aufwies – ihre Ohren waren nicht durchstochen, sie war blond, hatte kein Muttermal des Mediums und anderes mehr – behauptete die – verstorbene – Tochter eines berühmten Piraten des 17. Jahrhunderts und gleichzeitig Botschafterin einer „geistigen Realitätsebene“ zu sein, in der hochstehende Intelligenzen den Menschen bereichern und von einem falschen, dem Materialismus zugewendeten Weg abbringen wollten.

Was in den Wochen und Monaten darauf geschah ist

Geschichte und weltweit traten immer mehr Medien mit der Fähigkeit der „Materialisation“ hervor!

Immer öfter begab es sich, dass „Phantome“, oder später „Voll-Materialisationen“, von Anwesenden als



Sir William Crookes mit Florence Cooks Medialer Schöpfung "Katie King".

ihnen bekannte Verstorbene identifiziert wurden. Eingehüllt in weisse Substanzmassen, den „spirit cloth“ (die erste umgangssprachliche Bezeichnung für das spätere „Ektoplasma“), traten sie auf ihre im Raum sitzenden Verwandten zu und konnten unterschiedlich tiefgründig kommunizieren!

Die Fähigkeit der Materialisation schien sich nach

sozio-kulturellen und Glaubens-Hintergründen des Mediums, aber auch der Gesellschaft an sich, zu richten. Während in England und Brasilien beispielsweise unterschiedliche spiritualistische Schulen einflussreiche Religionsformen etablierten und materialisierende Medien in ihren Schöpfungen den daraus entstehenden Bedürfnissen nachzukommen schienen, spielten sich Materialisationsphänomene in Deutschland teilweise auch viel pragmatischer ab, solange sie nicht an die Religion des Spiritualismus gebunden waren.

In den deutschsprachigen Ländern bildete sich der sogenannte „Spiritismus“ – als Alternative zum Spiritualismus – und bis zum Beginn der Nazi-Herrschaft brachte Deutschland hochinteressante Physikalische Medien hervor, ebenso wie Forscher, die sich unermüdlich der Aufklärung dieser fremdartigen Erscheinungen – religionsfrei – widmeten (Schrenck, Aksakov, Richet, Zöllner, Grunewald, Moser).

Noch vor Beginn des Zweiten Weltkrieges jedoch nutzen die konservativen Kräfte einer der Parapsychologie grundsätzlich aufgeschlossenen Gesellschaft gewisse Betrugsfälle, um die gesamte Forschung in Verruf zu bringen. Wissenschaftler wurden durch ihr Interesse geradezu stigmatisiert und verbauten sich die eigene Karriere, wenn sie dem Druck nicht nachgaben, der auf sie von Kollegen und Institutsleitern ausgeübt wurde.

Gleichzeitig reagierte die Presse und qualifizierte mit grösstmöglicher Undifferenziertheit das gesamte hochinteressante Forschungsfeld ab. Das fehlinformierte öffentliche Interesse klang mehr und mehr ab

und Physikalische Experimentalgruppen und Medien zogen sich in private Zirkel aus dem Focus der Öffentlichkeit zurück.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war zumindest in Deutschland der Physikalische Mediumismus kein Thema mehr. In England dauerte es noch bis in die 60er-Jahre, bis die letzten Physikalischen Medien ihre Arbeit scheinbar einstellten. Im spiritualistischen Umfeld Englands trugen vor allem auch jene Anti-Kampagnen Früchte, die hochstehenden Lehren des Spiritualismus würden durch den Physikalischen Mediumismus an dem Materiellen verhaftet bleiben.

Allerspätestens in den 70er-Jahren war der Physikalische Mediumismus in den Augen der Öffentlichkeit ausgestorben! Das Land, das die Arbeit mit den Physikalischen Energien beibehielt, war Brasilien! Und im Sinne para-physikalischer Phänomene im Umfeld des Spiritualismus die Philippinen, auf denen von verstorbenen Ärzten besetzte Heiler hochinteressante Phänomene hervorbrachten, bis diese auch von der Presse fälschlicherweise generalisiert diffamiert worden waren und die Öffentlichkeit die wirksame Heil-Arbeit als Betrug ansah!

Vor den Augen der Öffentlichkeit verborgen allerdings spielten sich nahezu die gleichen Phänomene im Umfeld physikalischer Medien und Sitzerguppen ab (Foy 1996), wie zu Zeiten vor dem Zweiten Weltkrieg! Vollmaterialisationen in Südafrika Mitte der 70er-Jahre (Vandersande 2008), Sitzungen für Ektoplasma und Apportphänomene in Hamburg (Jons Dave) bis in die Achtziger!

Anfang der Neunziger war es die Scole-Gruppe, die das „Revival“ des gesamten Komplexes medialen Schaffens zurück ins Blickfeld der Öffentlichkeit brachte (siehe „The Scole Report“ – Proceedings of the Society for Psychological Research 2011).



Die Gründer der legendären Scole Gruppe, die Experimentatoren Robin und Sandra Foy (ausser) und die Medien Diana und Alan Bennet.

Zwei bis sechs „Sitzer“ und zwei physikalische Medien hielten fast zwei Jahre in Anwesenheit dreier „Senior Research Officers“ der „Society of Psychological Research“ und vieler Gäste (unter ihnen Rupert Sheldrake u.v.m.) – die meisten davon waren hochqualifizierte Beobachter – Physikalische Sitzungen ab, die in die Geschichte der Parapsychologie eingingen!

Die spannendsten Elemente des bekannten Physikalischen Mediumismus traten auf, bereichert durch Experimente mit den Möglichkeiten moderner Technik! Jedem Interessierten seien die unglaublich spannenden Publikationen dazu empfohlen (Foy 2006, Proceedings of the Soc. F.Psych.Res., 2011, Solomon 2006). Die Experimentalsitzungen dauerten insgesamt sechs Jahre und hatten eine durchgehend positive Presse.

Jetzt entstanden neue Experimentalgruppen, andere traten aus der Anonymität und weltweit begann ein Wiederaufleben des Interesses an physikalischen Séance-Raum-Phänomenen.

In England wurde die „Noahs Ark Society“ gegründet, die sich ausschliesslich der Wiedereingliederung des Physikalischen Mediumismus ins mediumistische Geschehen des spiritualistischen Englands verschrieben hatte. Andere Gesellschaften folgten, bis sich bis heute wieder eine eigenständige Szene etabliert hatte.

Eine ganz neue Generation Physikalischer Medien – Stewart Alexander, Colin Fry, David Thompson – trat auf den Plan, die mittlerweile in der zweiten Generation höchst spannende, teilweise öffentliche, Demonstrationen veranstaltet!

Im deutschsprachigen Raum agiert seit 2004 die FEG-Gruppe (Felix Experimental Group) sehr erfolgreich im Bereich des Physikalischen Mediumismus. Regelmässig wohnen Vertreter der Wissenschaftlichen Parapsychologie ihren Demonstrationen bei.

In der Schweiz ist es der Basler PSI-Verein, der regelmässig Physikalische Séancen mit Internationalen Medien veranstaltet!

Kai F. Muegge

[felixcircle.blogspot.com](http://felixcircle.blogspot.com)